A. Z.
LUZERN

C01 70349723
PETER BIRNSTIEL
WUERZENBACHMATTE 14

6006 LUZERN

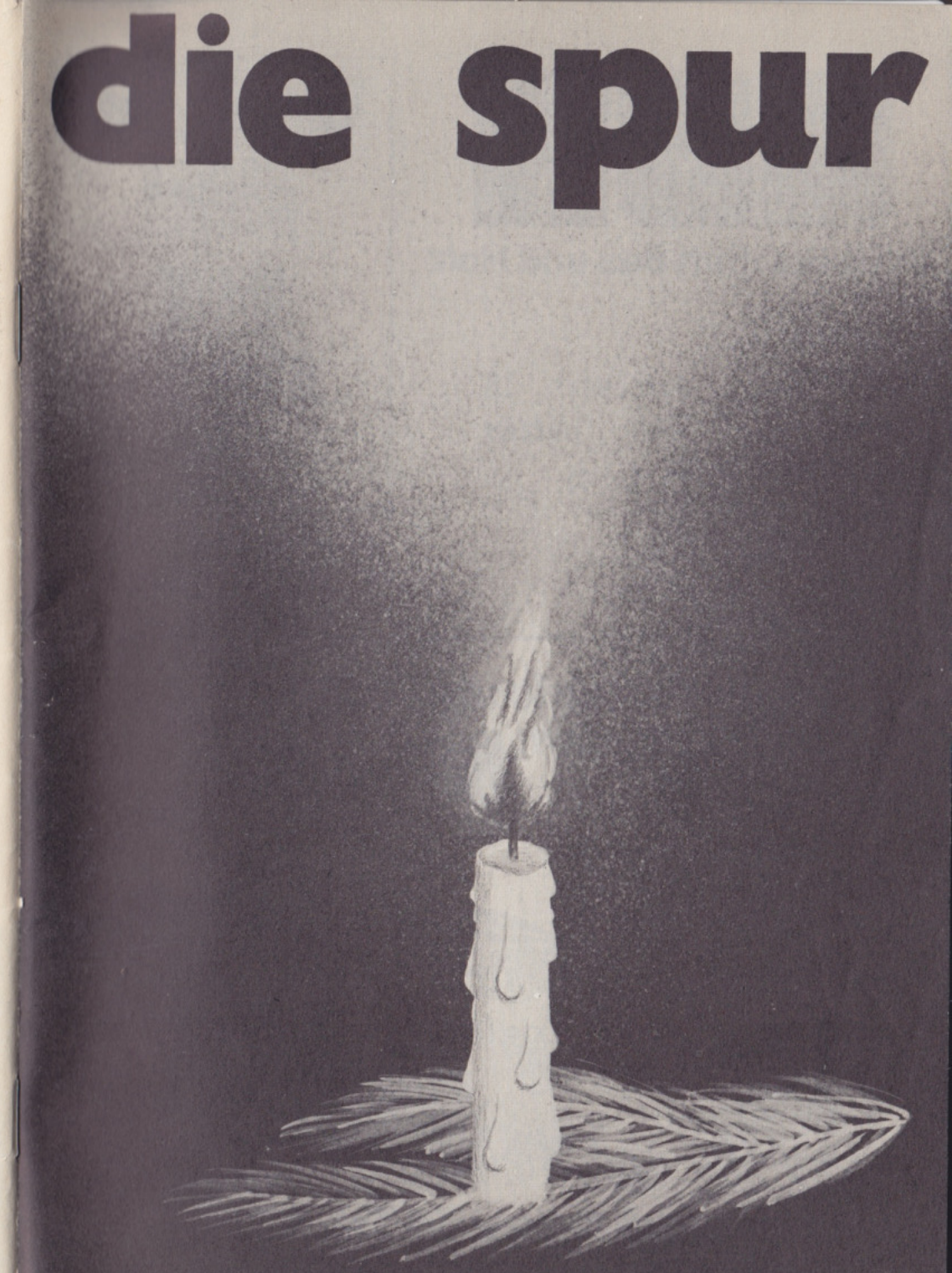
Retouren bitte an Martin Giezendanner, Schlossstr. 35, 6005 Luzern

Kantonalbank

sicher
zuvorkommend
überall

Lukan Reisebüro
Reisebüro der Luzerner Kantonalbank
Pilatusstrasse 12, 6002 Luzern
Telefon 041-24 11 22

die spur



zeitung der pfadi musegg erscheint viermal jährlich nummer 4 / 80

GBH

Gewerkschaft Bau und Holz

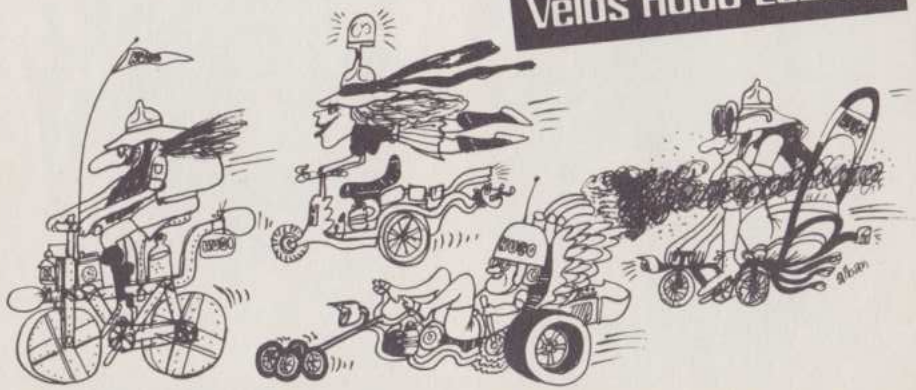
SEKRETARIAT: MUSEGGSTR. 18
6004 LUZERN

TELEFON: 22 58 34

Vereint sind wir stark !

...und für alli Velo und Töffli ersch rächt zum Pnö

Velos HUGO Luzern



Obergrundstrasse 26 Tel. 22 34 44

die spur

ZEITUNG DER PFADI MUSEGG, LUZERN 49. JAHRGANG

Liebe Museggler

Ueber Eure Reaktionen auf die Rücktrittsankündigungen von Frosch und mir habe ich mich gefreut, und ich danke Euch dafür. Es stimmt aber auch nachdenklich, dass man zurücktreten muss, damit man von gewissen Leuten etwas Anerkennung erhält.

Ein neues Redaktionsteam ist schon fast gefunden: eine Roverrotte hat sich bei mir gemeldet, und ich nehme an, dass ich an der Führerversammlung deren definitive Zustimmung erhalten werde. Kontinuität ist beim Titelbild gewährleistet: der Nachfolger von "Frosch" heisst auch "Frosch", ist ebenfalls Blauoranger, ja er ist sogar Venner des Fähnli Eule, dem auch der jetzige Titelbildgestalter angehörte. Ausserdem ist er Mitglied der zweiten Birnstiel-Generation. Nicht so genau vorstellen kann ich Euch "Piano" vom 2. Stamm, der mit "Frosch"zusammen für die Titelbilder verantwortlich sein wird.

Nun noch etwas Grammatik: "Der Spur-Redaktor hat einen Papierkorb." ist richtig, "Der Spur-Redaktor ist ein Papierkorb." aber falsch. Das heisst, dass ich einen Fresszettel mit Rotweinflecken nicht als Spur-Artikel, sondern als Beleidigung betrachte.

Für die kommenden Festtage und das neue Jahr alles Gute wünscht Euch

Chnöchelli

Redaktionsschluss: 20. Februar

LITHOS und DRUCK : Schill & Cie AG

Redaktion:

Peter Laube
Sonnenbergstr. 9
6005 Luzern

APV-Spalte:

Peter Birnstiel
Würzenbachmatte 14
6006 Luzern

Adressänderungen:

AKTIVE
Martin Giezendanner
Schlossstrasse 35
6005 Luzern

ALTPFADER
Walter Lips
Buchenstrasse 4
6020 Emmenbrücke

Postcheckkonto 60 - 3172

Wir bauen
Wir vermieten
Wir verwalten

agima

Fluhmattweg 6, Tel. 36 40 40
Mitarbeiter:
Werner Lehmann APV

Wer sich zum Geburtstag ein Volksbank-Jugendsparheft wünscht, hat gleich dreimal etwas davon:

Zuerst den Sparwürfel mit dem Taschengeldfach, dann die farbigen Sportmagazine und mit 20 mehr Geld – dank dem Vorzugszins.

SCHWEIZERISCHE VOLKSBANK

Beachtet beim Einkauf unsere Inserenten

125 JAHRE

GEBRODER AMMANN

HOCH- TIEFBAU
RENOVATIONEN

& Co AG

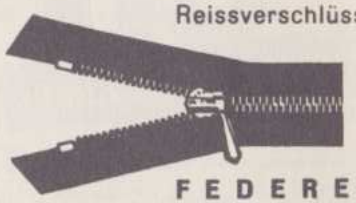
BERGSTR 2 LUZERN TEL 36 59 73

beschert ungetrübte Zeltfreuden

- SPATZ bietet euch seit 45 Jahren bewährte Zelte und Campingartikel in reicher Auswahl.
- Beim SPATZ seid ihr nicht einfach Käufer, sondern mit Rat betreute Zeltfreunde.
- 10 Jahre Garantie auf Zelte und Schlafsäcke.

SPATZ CAMPING Hans Behrmann AG
8029 Zürich 7, Hedwigstrasse 25, Telefon 01 53 43 00
——— ausschneiden und einsenden ———
Gutschein für den 110 seitigen SPATZ-Katalog
Name und Adresse: _____ Mu

Reissverschlüsse



FEDERER
Hallwilerweg 7
beim Pilatusplatz

FREY
FAHRZEUGELEKTRIK

Zubehörladen
Winkelriedstr. 32
6003 Luzern
Tel. 233 133

Autoelektrik
Industriestr. 7

Bootselektrik
Bootshalle
Alpenquai

PFADFINDERKORPS MUSEGG LUZERN

POSTCHECKKONTO 60-6793

Liebe Spurleser

Für heute lässt sich Twigg entschuldigen, er hat privat gerade viel zu tun. Euch allen wünscht er frohe Festtage und alles Gute für das neue Jahr.
Wohl fällt nun der Rückblick auf das zu Ende gehende Jahr aus, dafür blickt Tic im folgenden Artikel gleich auf fünf Jahre zurück:

Liebe Museggler,

Auf Ende dieses Jahres werde ich meinen Posten als Corpsleiter-Stellvertreter abgeben. Dieser Zeitpunkt steht für mich seit langem fest.

Nun, so möchte ich ganz kurz auf meine Führerzeit im Corps Musegg zurückblicken. Von meinem Vorgänger Melchior Ryser v/o Bolino übernahmen Peter Fischer v/o Chrampf und ich zusammen im Januar 1976, für 2 Jahre, die Pfaderstufenleitung (PSL) des Corps. Zu dieser Zeit und während den folgenden beiden Jahren, war die PSL die Drehscheibe in unserem Corps: Die Kontakte zu den Führern liefen direkt über die PSL, währenddem die Abteilungsleiter eher im Hintergrund standen. Man kann sich leicht vorstellen, wo der PSL vorallem "den Schuh drückte": Sie war hoffnungslos überlastet.

Infolge dieser Erfahrung beschloss dann die Corpsleitung zusammen mit den Abteilungsleitern, diese verantwortungsvolle Führungsaufgabe den Abteilungsleitern zu übertragen. Diese Veränderung beeinflusste die Zukunft stark. Nun wurde allmählich die Forderung erfüllt, dass die Stammführer und Meutenleiterinnen richtig betreut werden, da dies in der kleineren Einheit - nämlich der Abteilung - viel leichter zu bewerkstelligen ist.

Auf den Januar 1978 übernahm ich die Aufgabe des Corpsleiter-Stellvertreters. Es war stets meine Aufgabe, die Stufenleitungen des Corps zu unterstützen und die "Drehscheibenfunktion" langsam von der Stufenleitung auf die verschiedenen Abteilungsleiter zu übertragen. Im Jahre 1980 lag mir vorallem die Einführung der neuen Corpsleitung auf dem Herzen. Am Ende dieses Jahres kann ich nun sagen, dass diese Arbeit getan ist, und es drängt sich deshalb auch kein Nachfolger für meinen Posten auf.

Wenn ich nun heute auf die interessanten aber auch anspruchsvollen vergangenen fünf Pfadijahre zurückblicke, so richten sich meine Gedanke auch optimistisch in die Zukunft. Optimistisch, weil initiative Stammführer und Meutenleiter/-innen für einen guten zukünftigen Pfadibetrieb gradstehen. Diese Gewissheit habe ich im Führer-Basiskurs 80 in Affoltern erhalten; aber auch diesen Herbst, im Weiterbildungslager im Südtirol. Beides waren ausgesprochen gute Lager, wo der Gedanke

Erlebnis + Erfahrung = Ausbildung

voll erkannt wurde. In diesem Sinne sehe ich weiterhin optimistisch mit den aktiven Museggern in die Zukunft.

Für das kommende Jahr wünsche ich allen Führerinnen und Führern viel Mut zum Neuen, Befriedigung am Pfadibetrieb und eine gute Kameradschaft.

Chlaus Weibel v/o Tic

Burebrot, Ruchbrot, Tessinerbrot, Joghurtbrot, Halbweissbrot, Pariserbrot, Baslerbrot, Römerbrot, Glutenbrot, Walliserurbrot, Modelbrot, Bürlibrot, Gupfbrot, Weggli, Semmeli, Mutschli, Pausenbrötli....

...sind nur ein Teil aus unserem täglich frischen Brotsortiment. Daneben backen wir in unserer Konditorei seit 100 Jahren: luuter feini Sache!

Bäckerei-Konditorei Hug, Alpenstrasse 10, 6004 Luzern, 041 22 83 33

TK Bauunternehmung
Hochbau Tiefbau Stollenbau
Theiler + Kalbermatter AG
Obergütschrain 2
6003 Luzern

Bauspenglerei
Flachbedachungen
Leichtmetall- und
Chromstahlarbeiten

Albert Furrer
Luzern, Eichhof

HOTEL ROTHAUS

Klosterstraße 4, Luzern, Telefon 22 45 22

empfiehlt sich allen PFADFINDERN

SEINET comestibles

✆ 235222 WEGGISGASSE 28

Brauchli

Luzern: Mühlemattstrasse 2-10, Tel. 220496
Emmenbrücke: Eichenstrasse 2, Tel. 55 44 55

HOLZBAU Fenster - Bauschreinerei

KOHLHAUS LUZERN

Tiefgefrier- und
Lagerräume
für Fleisch, Butter, Früchte,
Eier usw.

Temperaturen von + 10°C
bis - 40°C

HERBSTLAGER 1980 Fortsetzung

GEMEINSAME DISKUSSIONEN förderten die Sprechbereitschaft, auch wenn wir vor allem über das Diskutieren diskutierten. Wir glauben, dass sich dadurch viele besser kennenlernten. (nicht nur so, sondern auch so!) Die Diskussionen zogen sich manchmal bis weit in den Morgen hinein.

Das ganze Lager war auf ein ATELIERPROGRAMM aufgebaut. Dabei gab es Ateliers, die schon vorher vorbereitet wurden. (Orgelpfeiffen-bau, Maskenbasteln, Planspiel, Wände bemalen, Wandern, Musik machen) als auch solche, die Teilnehmer erst im Lager vorschlugen (Jogging, Wandern, Malen, Oenologie ...) Atelier Maskenbasteln siehe Photoseite

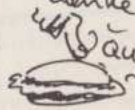
Wir veranstalten ein PLANSPIEL zum Thema PFADI (besonders gemischter Pfadibetrieb) Obwohl das Planspiel abgebrochen werden musste, hat es uns sicher viel auch über unsere Organisation gezeigt.

Auf WEINKUNDE waren wir bei einem BIOLOGISCHEN Weinbauer, (Einer der wenigen überhaupt und der einzigen im Südtirol) der uns viel über Weinbau, aber auch über die EG und die Gifte im konventionellen Weinbau erzählen konnte.

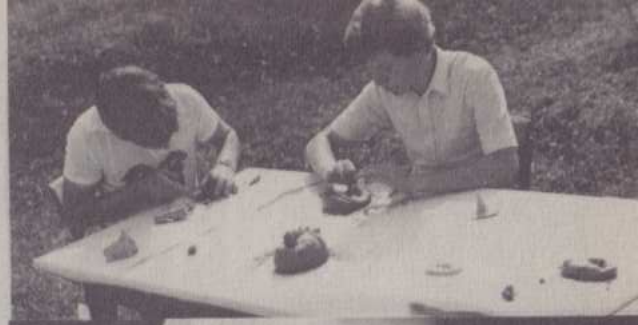
Fast alle nahmen an der Wanderung auf den ROSENGARTEN auf zwei Kleinwagen verteilt (ein wenig Platzmangel) teil. Hupkonzerte im Tunel. Nachher anstrengende Kletterei in den Gipfeln der Dolomiten.

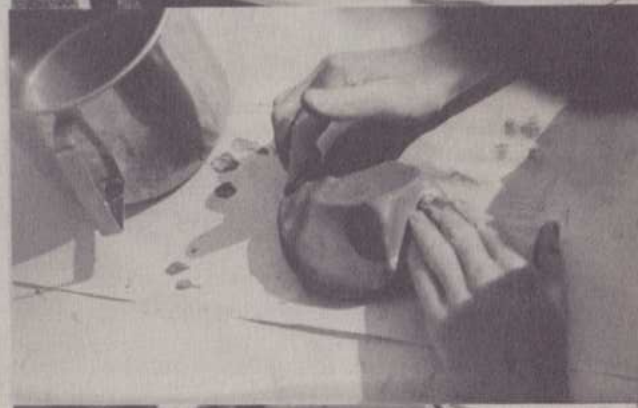
Im zweiten Teil des Lagers stachen wir nach VERONA ab und assen Pizza mit Merlot....

Nachher assen wir FISCH in VENEDIG, wo das Parapluiegeschäft florierte. Man bedenke noch an den Kellner im Restaurant am letzten Abend.



VIELE LIEBE GRÜSSE AN ALLE, DIE NICHT DABEI WAREN, VON ALLEN, DIE DABEI WAREN!...





ALLE JAHRE LIEDER, DAS

SCHWARZENSTEIN LAGER

ERLEBTES + GEHÖRTES

WELLENLINIEWELLENLINIEWELLENLINIEWELLENLINIEWELLENLINIEWELLENWELLEN

garantiert sicher und gut

MIT JUKKA TOLONEN PACKEN WIR'S AN

Heute...
Heute...
Heute...

Problemlos CAFÉ BARO

Eine grössere Flexibilität und mehr Impulse

FAIRNESS

Wenn der Bund nicht spart, trifft uns das alle.

Erfahrung für den Spitalbetrieb

SCHADE, IST DIE SPUR NUR "SCHWARZ-WEISS"

FÜR DESINFORMIERTE:

DAS GRAUENSTEINLAGER FAND ENDE OKT. BIS 8. NOV. STATT. NICHT IN FERIEN.

JEDER GING AN DIE SCHULE ODER AN DIE ARBEIT. ES KAMEN DA JUNGS + MÄDCHEN ZW. 15 + 25 HINAUF.

GRAUENSTEIN: FERIENHEIM des KATHOLISCHEN ARBEITNEHMER-VERBANDES KRIENS auf GRAUENSTEIN

AUSKÜNFTE BEI: OSI; ZÄÄCH-TIC BARÓ CARLA

Schwerverletzter am Handballtournier !!!

Leider kam es beim diesjährigen Handballtournier der Museggrorer (mit Gästen) zu einem schwerwiegenden Unfall des APV-Spielers Joker Muller.* Trotzdem konnte diese Mannschaft das Spielfeld siegreich verlassen.

Erfreulicherweise hat die Sonne ihren guten Teil zum Gelingen des Tourniers beigetragen.

Die Vorbereitungen der Mannschaften waren schon lange angelaufen, aber nicht alle zeigten die erwartete Leistung. Perron Zuwrde seiner Favoritenrolle nicht ganz gerecht und verlor Matsch für Matsch. Dafür brillierten die mit Werbung bespickten Spieler von SEMPRE TUTTI um ihren hervorragenden Spielertrainer Fopp Ryser (siehe Bild), der uns in einem Interview sagte: „Hauptsache, die Kasse stimmt." OTTOZYL konnte trotz ihrer Intensiv-Biogas-Trainingswoche in Graubünden ihren Erwartungen nicht genügen.

Die Gruppen DREILINDEN und MORDILLO warteten mit einem unwerfenden Dress auf, wobei ihr weiblicher Charm nicht zu kurz kam. Sie eröffneten damit der Sportbekleidungsindustrie ganz neue Möglichkeiten.

Sehr sportlich verhielt sich die Gruppe TARTARUGA die die ganze Organisation unterstützte, indem sie sich intensiv mit dem Spielplan beschäftigten, statt nur an Siegen zu denken.

Als Sieger ging die Gruppe APV aus dem Tournier hervor, die leider ihren besten Spieler durch Verletzung verlor. Der APV rückte ganz unscheinbar ins Rampenlicht, zählte er doch ganz und garnicht zu den Favoriten.

Schiedsrichter Muni Fischer meinte dazu:

«Die Region Innerschweiz hatte bisher keinen Vertreter in der obersten Handball-Behörde; zudem hat die Innerschweiz durch die Organisation von Länderspielen (Vierländerturnier) und durch den Aufstieg des APV's in die NLA gesamtschweizerisch positiv von sich reden gemacht».

Prominenz auf der Tribüne:

*Ueber die Art der Verletzung ist der Redaktion nichts bekannt. Hoffentlich hat unser Korrespondent hier gewaltig übertrieben!

QUATROPOLY - DAS ROVERSCHWERT 1980 IN LUZERN

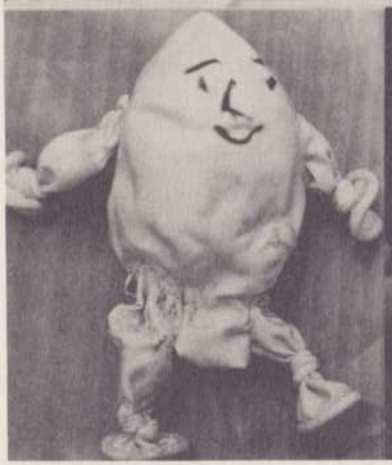
Im Zeichen der Zahl VIER stand in diesem Schaltjahr am VIERten Septemberwochenende der Wettkampf der VIERten Stufe am VIERwaldstättersee. Die Teilnehmer kamen aus allen VIER Sprachregionen. VIER luzerner Pfadieinheiten hatten den Anlass organisiert: PTA Tannenberg, Abt. Sonnenberg, Korps LuLeu und das Korps Musegg.

Das Spielerische stand an diesem Wochenende im Vordergrund. So blieb zwischen den Wettkämpfen immer reichlich Zeit, nicht nur die Pfadibeiz zu besuchen, sondern auch die Volleyball- und Stangentennisanlagen zu benützen (nachts mit Flutlicht) oder zu knebeln.

Zum Postenlauf vom Samstag: er stellte bestimmt keine höheren Anforderungen als zwei Wochen vorher der Georgstag. Einer der originellsten Posten verlangte von den Rövern,dass sie einen frischen Fisch pfannenfertig zubereiteten sowie mit weissen Ballonen, Schnur und Leim einen Schneemann bastelten. Eine Rotte kam dabei auf die Idee, die Ballone gar nicht aufzublasen (Bild unten links) und erhielt dafür die Maximalpunktzahl. Zu den Themen Film- bzw. Musikszene Schweiz waren Tonbildschauen zu sehen (unten rechts). Mit dem chinesischen Tangranspiel und der japanischen Blumensteckkunst Ikebana war der ferne Osten vertreten. Zweiter Wettbewerbsteil war ein Nachtorientierungslauf im Bireggwald. Am Sonntagmorgen starteten die Rotten zu einer Vielseitigkeitsstafette durch Kriens, natürlich mit VIER Läufern pro Mannschaft.(Bild oben)

Ein Ziel des Quatropoly sei die Förderung des Gesprächs zwischen Tessinern und Baslern, Genfern und Bündnern, heisst es im Info-Heft. Am Lagerfeuer fand dieses Gespräch jedenfalls kaum statt, dort war nämlich kaum jemand anzutreffen. Ueberfüllt war dafür die Beiz, wo besonders die Gruppe Bintje die Zuhörer begeisterte. Ob hier das Rahmenprogramm zu erfolgreich war ?

Chnöcheli



4. STUFE, RANGER UND ROVER ?

Was ist das, die 4. Stufe? Eine bunte und vielfältige Palette jugendlicher Aktivitäten, nirgends festgelegt, nicht genau zu umschreiben. Klar ist vorallem ihre Funktion und ihr Stellenwert innerhalb der gesamten Pfadilaufbahn. Nämlich:

wie wir an einem Kantonalanlass der Berner herausgedüftelt haben. Aehnliche Zeichen soll es zwar auch noch anderswo geben, aber... Wer zur 4. Stufe gehört schaut zurück auf die eigene Jugend- und Pfadivergangenheit und vorwärts in die Zukunft. Hier entscheidet es sich, ob die ganze Pfadizeit Früchte bringt oder nicht. Bipi weisst darauf hin, dass die ganze Pfadiidee versagt habe, wenn es dem Rover oder Ranger nicht gelingt, die vermittelten pfaderischen Werte und Verhaltensweisen in und gegenüber Gemeinschaft, Umwelt, Natur,

BRENNSTOFF

BRENNSTOFF AG 6000 LUZERN 12

Geschäftsleitung: H.R. Wegmann, APV

Beachtet beim Einkauf unsere Inserenten !

Der SMUV als stärkster Arbeitnehmer-Vertragspartner der Maschinen- und Metallindustrie wahrt auch die Interessen der Lehrlinge !

SCHWEIZERISCHER METALL- UND UHRENARBEITNEHMERVERBAND
SEKTION LUZERN SEKRETARIAT DUFOURSTR. 13 6002 LUZERN

Geld für Ihre Zukunft Brauchen Sie zum Aufbau oder zur Absicherung Ihrer Zukunft Geld? Dann sprechen Sie ruhig einmal mit uns über Ihre Finanzprobleme von Mensch zu Mensch. Unsere persönliche Beratung weist Ihnen vielleicht einen Weg. volksbank willisau ag Ihre aktive Regionalbank WILLISAU•GROSSWANGEN•LUZERN•SURSEE•ZELL

Lebensstil, etc., in sein/ihr eigenes, selbstverantwortetes, erwachsenes Leben zu übertragen. Pfadi ohne 4. Stufe ist für unseren Gründer schlichtwegs Blödsinn. Darum ist auch die Roverwache als eine persönliche Standortsbestimmung, lange vorbereitet in der Rotte und abgeschlossen mit einer Selbstbesinnung zum Finden einer eigenen Ueberzeugung, eigentlicher Höhepunkt einer 4.-Stufenzeit. "Paddle selber Dein Kanu", als selbstständiger und reifer Mensch. Auf dieses Ziel hin ist die gesamte 4.-Stufenaktivität ausgerichtet.

Dies mag recht idealistisch klingen, aber in der Praxis sind die Rotte (oder Gruppe) und die Aktion (als Methode der 4.-Sufenarbeit) wichtige Hilfen zu diesem Ziel.
Eine Rotte unternimmt Aktionen. Dabei gilt: Es gibt nichts, was es nicht gibt! Ob nun eher Sportliches (Kanufahren, Fallschirmspringen, Höhlenexpetition) oder Kulturelles (Musikband, Tanz, malen, Film drehen), reisen (trampen, wandern, mit eigenem Bus, geplant oder mit würfeln) oder sich häuslich betätigen (kochen, stricken, spinnen, schnitzen, töpfern), zum eigenen Vergnügen (Leute "verseckeln" à la Teleboy, Strassentheater, Vernissagen) oder als Dienstleistung (Arbeitslager, Quartiereinsatz, Infostand, Unterschriftenaktion), alles ist als 4.-Stufenaktion möglich. Dabei sollte der Einzelne, die Rotte und die Umgebung (nämlich Natur und Gesellschaft) zu gleichen Teilen Aufmerksamkeit finden.
Eine Aktion gliedert sich in drei Phasen: Planung, Durchführung, Auswertung. Sie dauert vielleicht eine halbe Stunde, vielleicht auch zwei Jahre und mehr. Wichtig ist, dass gemeinsam Ideen gesucht werden, die gewählte Idee die gesamte Rotte zu begeistern vermag, seriös geplant wird und nach der Durchführung genügend Zeit darauf verwendet wird, die positiven und negativen Seiten dieser Aktion zu besprechen. Bei der Auswertung sollten die eigenen Gefühle und Verhalten, die Prozesse und das Klima in der Rotte, sowie die sachbezogene Kritik an der Aktion behandelt werden. So lernt der/die Einzelne und die Rotte über sich und ihre Aktion.

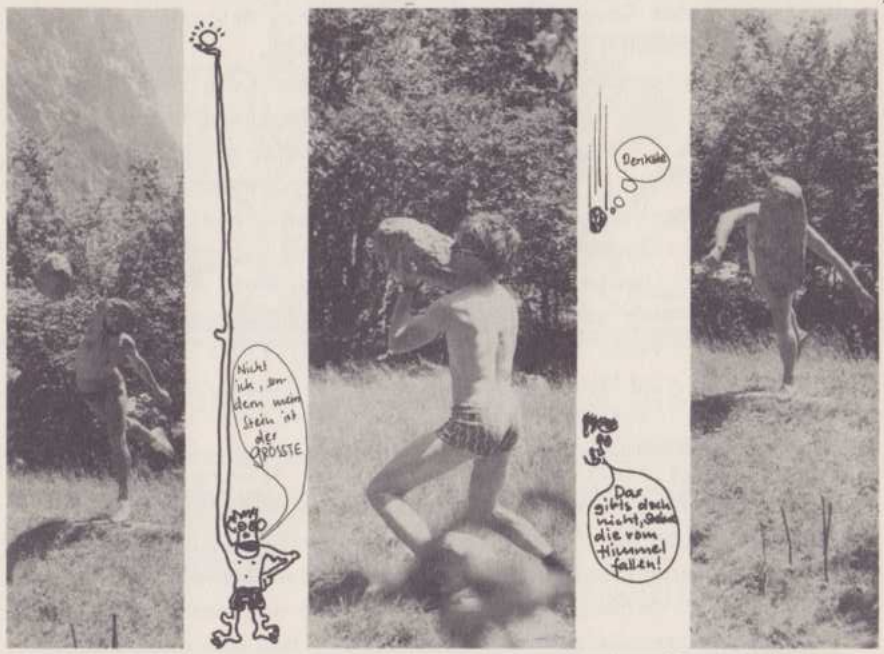
Und damit sind wir wieder beim Anfang: Nur wer sich mit sich und der Umwelt auseinandersetzt kommt zu einer eigenen Ueberzeugung. "Paddle selber Dein Kanu!"

Rössu, 4.Stufe Kanton LU

SEMPRE TUTTI STEIN DES ANSTOSSENS

von und mit Dr. A. Meisi

Das Vorwort:Liebe Leserinnen,liebe Leser,auch diejenigen,die nicht lesen können oder solche die jemanden kennen,der lesen kann,ihr alle seid angesprochen.Man hört Stimmen,die mit böser Zunge behaupten,unsere Musegg'sche Roveranlässe beschränke sich nur auf Hand-und andere Ballturniere,Sauforgien und Nichtstuerei.Ihr werdet aber gleich selbst miterleben können, dass Rover auch noch das Lagerlebenerleben beherrschen,denn so blöd sind wir nun auch wieder nicht um dies verlernt zu haben sollen!Hiermit möchte ich den Schreibpinsel unserem,in aller Welt unbekannten Verfasler der untenstehenden Zeilen übergeben,Herrn Dr.A.Meisi (Pfadiname Piccolo)



Alle 5 Jahre finden wir uns zu unserem traditionellen Steinstossen zusammen,zu Ehren des wiedererleuchten erlauchten Prof. Semp Tutti-Frutti* (* Frutti = led.Fr.name s.Fr.)

Liebe Freunde,
Gestern hat mir der Föppu,sprich Mogg,gesagt,ich solle,da ich ohnehin grad drei Monate Kurzurlaub zu Tode schlüge,doch einen Bericht für das Organ der Pfadi Musegg verfassen,der über den Ausflug der lockeren Vereinigung SEMPRE TUTTI ins Tessin erzählen soll,dort war es auch,wo ich vernommen,dass ich der Herr Präsidento derselben Vereinigung sein soll,dabei habe ich immer geglaubt,ich sei so eine Kreuzung zwischen Passiv- und Ehrenmitglied.
Der kurzer Rede langer Sinn:Hier ist er nun,der Verienbericht Sempre Tutti 1980 Fal Matscha.

* Dr.A.Meisi

Ich liebe Steine, ich liebe Steine nicht, mein, ich mag sie sogar, Steine sind wunderbar, das ist doch klar, la la la la

Da wir nach und nach dem täglichen Ansturm der weiblichen Versuchung erlegen waren,wurde es uns gestattet,auch je maximal eine Frau,sprich Meitschi,mitzunehmen zu dürfen.
So begab es sich,dass eines Sonntags in einer langen Kolonne belgischer Wohnmobile eingeklemmt auch Föppus schneegrüner Röno und mein Döschwo gen Süden drängten.Chläusi Niggi Tic und Ursi durften Föppus Fahrkünste mitgeniessen,derweil Luzia die Mogg mit frischgedrehten Parisiennes vollstopfte.Wärenddem ich,Dr.A.Meisi,trotz Haarnagelkurven und schraurigen Regengüssen von obenabe Dittlis Schläckstägali,sprich Schleggstenngeli,abzuwehren getrachtete.
Nachdem wir in der zum Voraus gebuchten Waschküche in Bignasco einquartiert waren,senkte sich mildes Oelbrennergedonner auf unsere müden Häupter nieder-nie wieder!
Unsere strammen Wanderfrösche,Elena-Leni,Condula(oder etwa doch Gundula-bin nicht sicher)Chrampf-Spitz Fischer und Gäry Noldi Glitter von Widmer,einem tapferen Jägerlein auf 8'000 m Höhe ein zackiges Schalet hinschmissen,dafür durften sie ein bitzeli mit dem Bähnli fahren.
Natürlich trafen wir uns nicht wie abgemacht und es kamen schon Stimmen auf die behauptet haben sollen,Gäry sei mit dem prallen Geldstrumpf nach Lybien geflüchtet.
Trotzdem,am andern Tag konnten wir uns alle mit einem untergärigen Giob verpanscht mit Gazose zuprösteln.(9/2)sprich neun teil zwei Möglichkeiten hatten wir, also so ungefähr 36 mal.Chrampf hatte sein Schätzeli in aller Herrgottsfrühe auf den Morgenexpress zur Arbeit geleitet.So stopften wir denn unsere Magen voll,um der abschliessenden Zigarette entscheidend mehr Genuss abgewinnen zu können,badeten und zelteten am idyllischen Flüsschen,assen Risotto.Lenis Geheimtip verhalf uns sogar zu einem Teller mit Hase und Meis.Geschickt spielten wir am Schluss die schwindelerregende Rechnung in Gärys Strumpf.Desnächst vertrat sich jedes Couple in ihr Zelt bis auf mich,Dr.A.Meisi,und Dittli,wir krochen selbstsicher in unseren Niederlaufhund.Föppu und Luz gönnten sich sogar den Luxus eines Oelbades mit Erdnussoel.Am Abend sprachen wir manchmal von früher,manchmal von heute und wie wir so sind und waren.
Als erwartungsgemässer Sieger des Steinstossens erhielt ich nebst 35 kg Granit eine Ehrentafel plus 4 Ehrendamen.Genug des Eigenlobes,die andern tränieren jetzt wie wild frühmorgens wenn ich penne und wer weiss,vielleicht wankt mein Thron schon in 5 Jahren.

Der verdiente Sieger(weisses Chäppi)
Von links nach rechts:
Gäry Noldi Glitter von Widmer,Mogg,
Dr.A.Meisi,Chrampf-Spitz Fischer
und Chläusi Niggi Tic.

Ja das wars Euer Dr.A.Meisi

Dr.

Frau Klara M. aus S bei T: Stimmt es, dass Steine die ältesten Lebewesen sind? +v. Steinfels: Ja klar, Klara, Steine gab es schon vor Ostern !!

Am 18. November 1980 trafen sich vier Piranhas
am " achti under dr' Egg ".
Was bewegte sie zu diesem Treff? Keine Frage.

De Plausch mit e nand ha.....
Was oder wer sind wir ? R O V E R,

und zwar solche , die aus den Stämmen gingen.
Diese Art Von Rotte existierte früher in unserer
Abteilung nicht. Etwas neues für die Nöllitürmler.
An der Gründung in der Meztgere nahmen Teil:
Siehe Foto

Philo
Chefli
Fit
Furbo

Aktion Piranhas

Unsere Feinschmeckerkarte

Gut ist, wer bei den Piranhas ist (oder auch Klug ...)

Piranhas gebacken
" fritiert
" geräuchert
Piranhasspiessli

NÖLLITURM

Führungswechsel bei der Meute Rama, Abt. Nölliturm

Nach eineinhalbjähriger Arbeit bei der Meute Rama, ist Karin Vollrath / Räbu wegen schulischer Gründe zurückgetreten. Sie übergibt die Meutenleitung an Claudia Baumgartner / Raffi und ihre neue Kollegin Monika Albisser ,Ritterstr. 4,6014 Littau.
Räbu möchte ich für ihren tollen Einsatz bei Rama recht herzlich danken. Der frischen Leitung wünsche ich viel Erfolg und Plausch bei ihrer Aufgabe.

long

★ ★ ★

30 jahre 8.stamm blau-orange

Ehemalige und aktive Blauorange trafen sich am 29. November im tiefverschneiten Bireggwald zu einer Geburtstagsfeier, die bei diesem Wetter stark an eine Waldweihnacht erinnerte. Der Weg zum Festplatz war mit brennenden Fackeln gesäumt. Nach einem Aperitiv mit "Bouillon Lapsang Souchong" wurde (natürlich!) eine Urkunde vergraben.
Die Feier wurde im rauchumwölkten Pfadiheim fortgesetzt. Der Rauch kam von der Gulaschkanone, in der der Chef de cuisine der Blauorangen ein Risotto con funghi zubereitete. Dabei verrechnete er sich in der Menge, und so gibt es nun an Vennerhöcks des 8. Stammes aufgewärmtes Risotto... Die Gäste tauschten inzwischen alte Erinnerungen aus, wobei sie durch eine Ausstellung unterstützt wurden. Andere hielten sich in der Spielhölle auf. Dabei mussten einige erfahren, dass der vorhandene Töggelikasten nicht so stabil war wie jene, die man von den Lagerbeizen her kannte. Nach dem Essen boten die drei Fähnli Produktionen dar, meist in der Form von Kurzspots.

4. Stämmli

VENNERWEEKEND:

Grotzli: alle Jahre wieder !!
1./2. November

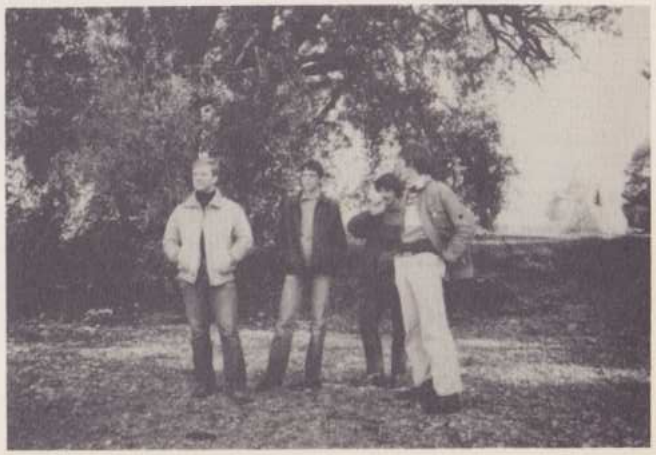
Wie jedesmal, wenn 4.Stämmler dort oben sind, war die Umgebung am Abend noch grün und am Morgen weiss.
(GEHEIMREZEPT: Löffelijass und Schneeschmöckerlis)

Leider waren zu viele Venner daheim geblieben; Trotzdem kam -dank ausgiebigem Frass- viel Produktives heraus.

A C H T U N G !.!.!.!

de 4.Stamm dänkt wiit vorus

SO-LA 81 STECKBORN



das Expertenteam beim Rekognoszieren (Sugo unser grandioser Chauffeur knipst)

Ort : STECKBORN (Kanton Turgau), an der Küste des Bodensees

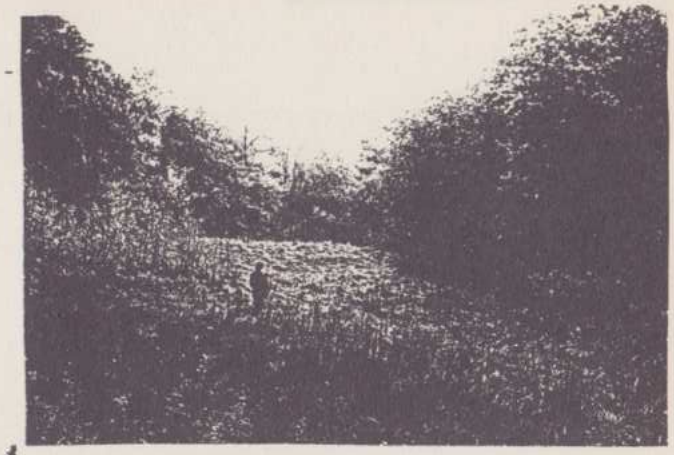
Lagerdauer : 12.bis 29.Juli 81

Lagerplatz :

Wildnis - Waldlichtung - schönste Ausflugsziele

Moto :

Naturvolk - Urwald - Kulte - Sippen - Jäger und Sammler....



Churchill musste mal..
und durfte auch.

Dreen

„4. STAMM-MIRROR"

Nach rund sechsjährigem Mitwirken beim 4. Stamm begebe ich mich nun in den "Ruhestand".

Ich möchte all jenen danken, die mir während meiner 4. Stammzeit behilflich waren.

Mit Pfadergruss

Christian Steinmann

(ehem. 4. Stammführer)

8. Stam

Im Rahmen eines Vennerweekends,das ausnahmsweise in Luzern durchgeführt wurde,fand am Sonntag Morgen ein vorangemeldeter Ueberfall auf die Bäckerstube statt.Dabei wurden,wie die nachfolgende Statistik zeigt,Unmengen von "Käfeli,Oeveli,Bröteli,Ankeli,Kömfeli,ond Chäseli" erbeutet,die noch alle am Tatort verspeist wurden.Die Beteiligten,Venner und Führer des 8.Stams und ein Wölflionkel,schienen,nach der Aussage der Serviertochter, welche mit dem blossen Schrecken davonkam,unersättlich zu sein,doch gegen halb elf Uhr kapitulierte auch der grösste Gourmand vor dem nicht schwinden wollenden Brötli-Berg.Um einiges Gewicht schwerer schleppten sie sich zu den Fahrzeugen und suchten das Weite.

Statistik (erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit)

Name	Kaffee	Ovo	Brötli	Anke	Konfi	Käse	Anzahl Einheiten	Durchschnitt der Einheiten
Frosch	6	-	8	4	4	-	22	3,6666666
Piccolo	6	2	6	4	3	-	21	3,5
Hultz	-	5	1o	3	2	11	31	5,1666666
Ufo	-	4	8	3	3	-	18	3
Fit	5	-	1o	4	3	1o	32	5,3333333
Spatz	-	5	8	2	2	16	33	5,5
Knox	~~1~~	6	13	3	3	15	41	6,8333333
Philo	6	-	9	3	3	8	29	4,8333333
Haas	5	-	14	3	2	-	24	4
Total	29	22	86	29	25	6o	251	41,8333333
Durchschnitt	3,$\overline{2}$	2,$\overline{4}$	9,$\overline{5}$	3,$\overline{2}$	2,$\overline{7}$	6,$\overline{6}$	27,$\overline{8}$	

Auswertung:Nach Anzahl der Einheiten hat Knox mit 41Stück am meistenverdrückt,gefolgt von Spatz mit 33Stück.Auf den letzten Rang kommt Ufo, der wegen seines verspäteten Eintreffens den Rückstand trotz grösster Anstrengung nicht mehr wettmachen konnte.Gesamthaft wurden an diesem Morgen (in Liter und Kilo umgerechnet) 4,35l Kaffee,3,3l Ovo,4,3kg Brot,58og Butter,1,25kg Konfi und 9oog Käse verzehrt.

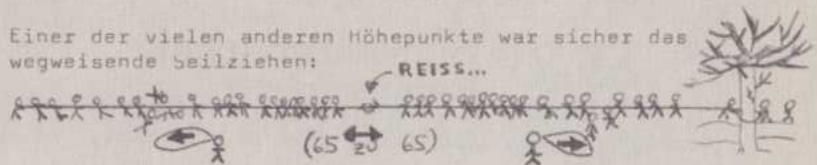
Philo

Abteilung Zytturm
****

Abteilungsübung vom 25.1o.8o: Abteilungs-Uebergabe

Die rund 13O Zyttürmler trafen sich je zur Hälfte in Buchrain und am Rootsee. Zuerst suchten wir in grossangelegten Suchaktionen Leiterwagen. Mit diesen bastelten wir fahrbare Gemütskutschen. Mit anderem Material wurden Zyttürme, Urkunden, tragbare Feuer gebastelt. DENN: Tic, Sherpa und Pips treten als Abteilungsleiter zurück. Das wohl fruchtigste, den Zahnzwischenraumen sicher eher weniger mundenden Geschenk war: Eine Flasche selbstgepressten saurer MOSLHT !

Einer der vielen anderen Höhepunkte war sicher das wegweisende Seilziehen:



Es wurde auch versucht, alle Zyttürmler auf eine Foto zu bringen, was aber Grammo (APV) nur mit grösster Anstrengung gelungen wäre, wenn..... der Fotoapparat...

Das neue Team setzt sich aus Peter Seinet, Philos (Abteilungsleiter), René Zinner, Trumpf (Pfaderstufe), Seppi Hammer, Punkt (Pfaderstufe), Jörg Birnstiel, Glöggli (Pfaderstufe) und Martin Bütikofer, Protz (Wolfsstufe) zusammen.

Wir danken Tic, Sherpa und Pips an dieser Stelle recht herzlich für ihren grossen Einsatz.

Die Abteilungsleitung

Punkt Philo Protz Glöggli

Die scheidende Abteilungsleitung dankt für die schöne Zeit, die sie mit den Wölfen und Pfadern verbringen durfte. Anschliessend wurde sie mit einem grossen Abteilungsabtreten verabschiedet.

PRIVATKONTO

Möchten auch Sie über ein Konto verfügen, auf das Sie Ihr Gehalt überweisen lassen und über das Sie Ihre Zahlungen auf einfachste Weise erledigen können und dies **spesenfrei**?

«Kommen Sie zum Bankverein»

Schweizerischer Bankverein
Société de Banque Suisse

6002 **Luzern**, Bahnhofplatz 2/Schweizerhofquai 2
Beromünster, Emmen, Emmenbrücke, Eschenbach, Hergiswil NW, Hochdorf, Kriens, Malters, Sarnen, Schwyz, Sursee, Wolhusen

DIE KOMPLETTE TRAUMFLOTTE

Porsche 924
Der 924 in kompletter Rallye-Ausführung mit Scheinwerferschiene vorne und Suchscheinwerfer am Dach. Zu öffnende Heckklappe und Türen gehören natürlich zur Serienausstattung. Nr. C 303

Ford Capri S
im Sport-Look mit Anhängerkupplung und eingeprägtem Schiebedach. Dazu Heckklappe und Motorhaube zu öffnen; detaillierter Motor, Spoiler. Nr. C 343

Renault Alpine
Ein hübscher kompakter Sportwagen mit Silberstreifen, Türen und Heckklappe zu öffnen. Nr. C 294

Nr. C 303 Nr. C 294 Nr. C 343

AKTION VON corgi

Rontaler Vereinsmarkt

Meute CHIL

Am Freitagabend und am Samstag (17/18. 800.) fand der 2. Rontaler Vereinsmarkt in der Badengasse in Elikon statt.
Auch dieses Jahr hielten wir unsere selbstgebastelten Sachen feil.

Unser Stand: An einem länglichen Tisch befestigten wir zwei Latten. An diese Latten klammerten wir ein Dach.
Dach: Ein Holzrahmen mit einem Schnurgeflecht.
Das Ganze bekam noch einen „Pfadihauch", da wir es mit Ästen, Plakaten, Photos etc. schmückten.

Am Samstagnachmittag verkaufte jeweils ein Rudel mit viel Eifer die Ware. Bei den Rudelwechseln fanden ein An- und Abtreten statt, das viel Aufsehen erregte. Mit einigen Liedern machten wir die Leute sofort auf unsern Stand aufmerksam.

Dieses ganze Aufwand „poliert" schlussendlich unsere Meutekasse etwas auf, und wir wissen auch allerhand Bescheid. (Einige Knaben konnten wir für den Wolfsbetrieb begeistern!). Noch zu erwähnen ist, dass wir den 6. Rang belegen konnten, beim Wettbewerb.

Liebe Grüsse

Rick

DAS GEFUERCHTETE TRAF EIN

Unser letztes Sommerlager verbrachten wir in Näfels, Kanton Glarus. Mit fünf Führerinnen, zwei Köchinnen und 26 Wölfen reisten wir ins Pfadiheim Risi, unserer Ritterburg. Wir lebten dort eine Woche wie die Ritter.

SO-LA
1980
Heute
CHIL

Nachdem die alltägliche Nachtgeschichte fertig erzählt worden war, kam für die Sprösslinge die Nachtruhe. - In aller Eile schütteten wir Führerinnen den traditionellen Taufitrank aus Mehl, Essig, Wasser, Oel, Milch , Zucker, Gewürzen und Tee zusammen. Eine Spitalspritze (ohne Nadel), eine Flasche Wasser, das Tonbandgerät, einige Leintücher, die aufgeweichten Haferflocken in einem Geschirrchen und die bereits geschriebenen Taufurkunden stellten wir in eine Kartonkiste, die dann mitkam. Es stand nämlich die gefürchtete Taufe bevor. Diejenigen, die das Gefürchtete schon im letzten Lager hinter sich gebracht hatten, wurden nun geweckt. Sie zogen sich an und bekamen eine Aufgabe für ihren Posten. Wir brachten sie ins Freie, wo es regnete, und liessen sie an den zugewiesenen Orten zurück. Dann holte die Köchin Mofi einen Täufling nach dem andern vom Schlag hinunter, verband ihm die Augen und überreichte ihn mir oder Grimo. In meiner weiten Lederjacke, mit hochgestelltem Kragen und meinem breitrandigen Hut, den ich mir tief ins Gesicht gezogen hatte, so dass ich nicht mehr zu erkennen war, führte ich ihn auf den Weg, der ein paar Meter vom Heim entfernt lag. Dort erzählte ich ihm mit Grabesstimme: "Du befindest Dich jetzt in der Zeit, als noch der Graf Feuerschwanz in dieser gefürchteten Gegend hauste. Auf diesem Weg, auf den Du gleich kommen wirst, haben so manche gruselige Sachen stattgefunden. Komm!" Anschliessend zerrte ich ihn, als ich seine Hand in die meinige gelegt hatte, mit mir durch die Dunkelheit zum ersten Posten.

Da wurde geschrien: "Aeh, Blut, Blut!" Tschittu, Globi und Muus spritzten den armen Kerl mit Wasser an. Es ging weiter über aufgeweichte Erde. "Wir wandern über Leichen", erklärte ich ihm. Auch zwischen den Scheiterhaufen einer Schreinerei tappte er (also wir, ich auch) langsam über den unebenen Boden (es kam uns vor, wie ein finsterer Tunnel), bis Smaili vor uns stand.

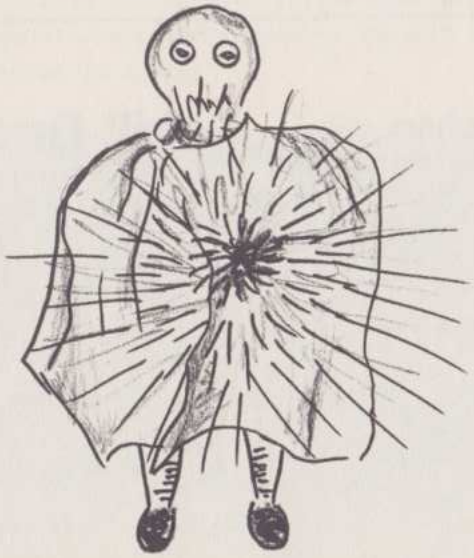
Sie packte den "Blinden" an der anderen Hand, machte ihm klar:"Das ist das Auge des verstorbenen Grossvaters vom Grafen Feuerschwanz!" und steckte seinen Finger in die schleimigen Haferflocken. Den nassen Zeigefinger zog er sehr rasch mit einem Schrei zurück.

Hinter einer Scheune erwartete uns Song, wo ich dem Wolf blitzschnell die Augenbinde für einen kurzen Moment wegriss. In dieser Zeit erschien ein unheimliches, grosses, weisses Gespenst mit leuchtenden Augenhöhlen. Unter Begleitung einer schaudorhaften Musik, die einem durch Mark und Bein ging, tanzte es herum. Etwas später, der Knabe sah wieder nichts mehr, wurde ihm ein komisch schmeckendes Gebräu eingegeben. Sogleich musste er es jedoch wieder ausspeien (was verständlich war).

Jetzt durfte der Zitternde seine Kravatte über den Augen wegnehmen, und die Taufurkunde, die mit einem Siegel versehen war, wurde dem tapferen Wolf feierlich übergeben. Erleichtert schrie er: "Hurra, ich habe das Gefürchtete überstanden!"

Spät in der Nacht kamen die letzten Buben am Ende des Laufes an. Plaudernd und befriedigt kehrten wir zurück zur Risiburg. Als Bettmümpfeli gab es nun Schokoladecrème und Guetzli und anschliessend konnten wir ausgezeichnet einschlafen nach diesem erlebnisreichen Tag.

Christina Riedler,Strick
Meute Chil, Abteilung Zytturm



winterthur
versicherungen

Agentur Luzern
HERMI STOCKER A PV
eidg. dipl. Versicherungsfachmann

Pilatusstrasse 24
6003 Luzern Telefon 041 - 23 60 06

Museggler werden besonders sorgfältig beraten !

dollé
Pflanzen · Blumen · Kränze
KAPELLGASSE 26, LUZERN
BEIM RATHAUS

ELEKTRONIK - HIT
Modellbahnelektronik im Eigenbau !
Alles leicht fassliche Bauanleitungen, im Betrieb erprobt!
Informationen und Preise gegen frankiertes Retourcouvert bei:
J.Sidler, Mettenwylstrasse 2
6006 Luzern

RIGI-APOTHEKE AG
DR. W. SCHÜRMANN

empfiehlt seine Apotheke allen
MUSEGG-PFADERN
Telefon 041 - 22 01 39

ROTH
Lacke überall!
ROTH & CO. AG. Reußbühl-Luzern
Tel. (041) 55 36 36

Drucksachen
für Vereine, Privat und Geschäft

Schill-Druck
Burgerstr. 22 ✆ 23 20 56
Sentimattstr. 6 ✆ 22 93 53

RUCKLI
GOLD - SILBER - UHREN
Bahnhofstrasse 22 Luzern

Immer frische
GEMÜSE UND FRÜCHTE
bei **E. Emch-Konrad**
Unter der Egg Telefon 22 25 71

MEUTE BALOO HE-LA 80 in Zollikofen (BE)

Unser He-La begann am Sonntag, 28.9.80 mit der Zugfahrt Luzern - Bern - Zollikofen. Trotz Anfangsschwierig - keiten bezogen wir in fröhlicher Stimmung unser Lagerhaus, das einige Schritte ab - seits der Aare liegt

Das Lagerleben war ausgefüllt mit plauschigen Attraktionen wie Postenlauf, Dammbau an der Aare (Naturkatasrophen wie beispielsweise Dammbruch mit Ueberschwemmung konnten wir nicht reell inszenieren, denn für einen 12 m hohen Damm fehlten die Steine !). Olympiade und heisse Fussballmatchs standen weiterhin auf unserem Programm. Ausserdem stellten wir unseren Wölfen fast täglich einige Zeit zur Verfügung, um die unserem Lagermotto "Musik" entsprechenden Aufgaben zum bunten Abend zu lösen

2. Stamm gelb
DETEKTIVÜBUNG vom 15. NOV. 80

@ Was ist wohl im Schliessfach?

@ Schock! Da fliegt etwas!

@ Och! Das war ein Ei!

Anfangs war's eine Schmuggelübung. Dann wurden 2 Pfader entführt, und schon war es eine Detektivübung! Die Schlüsselmeldung war im Ei! Es esch de Plausch gsi!

Nachfolgend drucken wir ein Exklusivinterview mit einem Nicht- 2.-Stämmler ab. Thema: Zukunftspläne des 2. Stammes.

Frager: Auf welche 2 Ereignisse freuen sich alle 2. Stämmler schon heute?

Antworter: Auf den Samichlaus.

F.: Richtig! Warum?

A.: Weil der 2. Stamm am 6. Dezember eine Niklausstafette mit dem Trupp Dreilinden machen wird.
Als zweites könnten sie sich auf Weihnachten freuen.

F.: Falsch!

A.: Auf Silvester?

F.: Falsch!

A.: Auf Neujahr?

F.: Falsch!

A.: Auf die Fasnacht?

F.: Falsch! Sie freuen sich auf das traditionelle SKIWEEKEND vom 16./17. Januar 1981 auf der Melchsee-Frutt mit dem Trupp Dreilinden!!!

A.: Aha!!? (≙ Aha-Erlebnis!)

F.: Ich danke Ihnen für dieses aufschlussreiche Gespräch.

Viel Glück beim Samichlaus, frohe Weihnachten, es guets nöis Johr, Ski heil und alles was so dazu gehört wünscht Euch der

2. Stamm gelb

A P V

In der letzten Nummer hat uns der Spur-Redaktor "Chnöcheli", Peter Laube, wissen lassen, dass er nach zehnjähriger Tätigkeit die Redaktion der Spur per Mitte 1981 abgeben will.

Ich benützte die Gelegenheit, ihm im Namen des APV und sicher auch im Namen des Korps Musegg zu sagen, dass wir seine gute Arbeit sehr schätzen.

Wenn unsere Spur auch nur ein Pfadiblättli ist, so wissen wir doch, dass es nicht nur die Finanzen sind, die dieselbe am Leben erhalten, sondern eben auch die Betreuung durch den Redaktor, Inseratenaquisiteur, Titelbildmacher usw. Letzterer heisst "Frosch", Urs Laube und ist der Bruder des Redaktors. Leider, leider will auch er sein Amt niederlegen. Auch ihm sei gesagt, dass wir immer wieder erstaunt, begeistert oder vielleicht manchmal etwas schockiert waren über seine Titelbilder.

Ich kenne mich nicht mehr aus über die Pfadiblättli der Deutschschweiz, aber ich vermute doch, dass unsere Spur darunter eine Perle sein könnte.

Es ist ja noch nicht der Moment, von Chnöcheli und Frosch Abschied zu nehmen, werden doch noch zwei Laube-Spuren erscheinen. Aber es drängt mich doch heute schon, diesen wohlverdienten Dank für jahrelange Arbeit jetzt schon auszusprechen.

Uebrigens: Chnöcheli und Frosch, Ihr könnt's Euch immer noch überlegen und Eure Aemter weiterführen ! Vor vielen Jahren wollte ich als APV-Schreiber auch mal mein Amt niederlegen und nun schreib ich noch immer für die Spur. Aber vielleicht eben deshalb, weil ich die Spur in guten Händen weiss, und weil es einem Freude macht, dem SPUR-TEAM anzugehören, obwohl sich dasselbe noch nie in globo zusammengefunden hat. - Warum eigentlich nicht ??

CONTI CORNER

Nebst den traditionellen Speisen servieren wir auch unsere beliebten PILZSPÄZIÄLITATEN

LOCANDA TICINESE

Tessiner Spezialitätenrestaurant bei der Lukaskirche

Säle verschiedener Grössen für Familienfeste + Sitzungen

Gut geplant
ist besser gereist.

KUONI

Luzern: Grendel 10, 041 23 91 31.
Shopping-Center Emmen: 041 55 81 81

KUONI Ihr Ferienverbesserer

Beachtet beim Einkauf unsere Inserenten !

Bürocenter der Zentralschweiz
Krongasse 8 Bahnhofstrasse 32 Rütligasse 3
Papeterie Büromaschinen Büromöbel
6000 Luzern — Tel. 041-22 75 75
2 Minuten vom Parkhaus
Kesselturm

ZÜRICH VERSICHERUNGEN
GENERALAGENTUR
DR. RENÉ HÄFLIGER, LUZERN
Pilatusstrasse 14/Kantonalbank
Telefon 041 - 24 33 55

Martin + Co.
Spezialhaus für Tapeten
6002 Luzern
Kapellgasse 3
Telefon 23 11 33

Kuba's Brillen für Wölfli und Wölflitanten,
für Pfader und Führer,
für Rover und A P V,
für A l l e !

MOOS
OPTIK PHOTO
PILATUSSTRASSE 34 6003 LUZERN

Zu berichten

gibt es diesmal recht wenig, aber dafür nur Erfreuliches.

Iris Ottiker, ehem. Abteilung Zytturm, hat den Namen gewechselt und heisst jetzt schlicht und einfach Huber, wohnt in 6030 Ebikon an der Bergstrasse 88. Beruf: Hauswirtschaftslehrerin (hoffentlich führt sie den Haushalt so, wie sie es ihren Schülerinnen beizubringen versucht!). Da sie auf der Adressänderung auch die Telefonnummer angibt (33 41 26) kann man dort wahrscheinlich bei telefonischer Voranmeldung und gegen Vorweisung des Pfadiausweises ein Kafi einziehen !

Glücklich über die Geburt ihrer Tochter Franziska Liliane sind Lotti und Walti Meier-Gisi, ihrers Zeichens Vizepräsident's des APV, Steinhofweg 4, Luzern. Die Tochter kam am 26.9.80 zur Welt, was Walti auf seiner Anzeige verschwieg, wohl deshalb, um jetzt schon das Geburtsjahr zu kaschieren.

Herzlich gratuliere ich im Namen des Vorstandes da wie dort. Viel Glück Euch allen.

Muni (Ruedi Fischer), Vorstandsmitglied und bewährter Organisator des APV-Schiessens und seine Susi hielten sich im Engadin auf und sandten beste Grüsse.

Aus dem Restaurant Tell in Gisikon erreichte mich eine Karte mit folgendem Inhalt:

"Neben den in der Spur zitierten grünweissen Zelebritäten (welch ein schönes Wort, Red.) gibt es auch ebensolche Normalverbraucher. Beim monatlichen Jass:
Otto Wyss (Kick), grünweiss - was denn sonst
Walter Schulthess, grünweiss - was denn sonst
Ernst Vetter (Evi), grünweiss - was denn sonst
Werner Baumeler (Bambi), rotweiss - Ausnahme
Hans Jörg Merz (Joggeli) grünweiss - was denn sonst, für
Walter Nüssli (Nassli), zur Zeit in Bankok, wo denn sonst !"

Herzlichen Dank für die beiden Karten. Nun hängen mir die Grünweissen allerdings langsam zum Hals hinaus !!

Der ganzen Spur-Lesergemeinde wünsche ich nun im Namen des Vorstandes von Herzen fröhliche Weihnachts- und Festtage und ein gutes Jahr 1981.

Euer

Bienenstiel

Hotel Restaurant
Goldener Stern

Jeden Donnerstag nach dem APV-Turnen Höck im "Goldenen Stern"

Familie Amrein
Burgerstrasse 35
6000 LUZERN
Telefon 041 - 22 08 91

APV CAMPING BALL

Gute Laune in Hülle und Fülle herrschte am 15. November im Hotel Palace bei einem der Höhepunkte des APV-Jubiläums, dem Camping-Ball. Schon beim Eingang wurde die Anwesenheit eines Gast-Conferenciers angedeutet, und beim Aperitiv waren die Gläser mit einer Pfadililie (moderne Zeichnung!) geschmückt. Diese Gläser durfte man als B'haltis heimnehmen (Das übrige Geschirr gehört dem Palace)

Mit dem traditionellen quitschenden Fahnenaufzug eröffnete Vize Schranz den Ball. Dann wollte er das Wort dem erwähnten Gast-Conferencier übergeben, doch dieser war nicht aufzufinden. Da brachten zwei starke Mannen ein riesiges Expresspaket mit einem

ebensogrossen Telegramm, in dem sich Präsident Müsli für seine Abwesenheit entschuldigte. Aus der Schachtel kroch Oberturner Werner Räz als Conferencier. Er konnte im Laufe des Abends eine echte Sensation präsentieren: Grossvater Steli wusste eine neue Geschichte von Huck zu erzählen, die für einmal nicht von Willi Frank erfunden, sondern nach Hucks eigener Darstellung gespielt wurde. In einer anderen Einlage versuchte Schnellsprecher Paul Schoeneich (im Frack) das "eifache Bändeli" zu verkaufen.

Mitverantwortlich für die gute Laune war auch das Orchester "Twinset", das immer wieder für Abwechslung sorgte.

Das Buffet (1.Kl.) zu beschreiben hiesse den Abwesenden den Speck durch den Mund ziehen. Deshalb nur eine Frage: Ist es ein Zufall, dass das Caramelköpfli (nicht auf dem Magenfahrplan!) nur in einer Hälfte des Saales auf dem Buffet stand, nämlich dort, wo Steli sass...?

Wer, wie der Schreibende, sich durch Bemerkungen auf der Einladung irritieren liess ("..festlich fürstlich", "sooo schööön wird's nie mehr"), der durfte erleichtert feststellen: es war gemütlich wie immer. Hoffentlich wird es auch nächstes Jahr wieder sooo schööööön.